



Besigheimer Häuserbuch

Türkengasse 2 (ehem. Geb. Nr. 45)

Ehemalige einstockige Scheuer, heute Wohnhaus.

- 1660 Stophel Walter besitzt: *"Ain Scheuren uff der Neckerseithen, an Johann Herdtlin (Scheuer Nr. 44) und Theus Pantrion"*. Wenig später geht die Scheuer (zusammen mit der nördlichen Hälfte des heutigen Doppelhauses Kirchstraße 20) an Hans Georg Bueb. Als nächster Besitzer ist der Metzger Martin Mack verzeichnet. Dieser verkauft die Scheuer (mit oben genannter Haushälfte) an den Weingärtner Hans Michael Fellger. Als nächster Besitzer ist Hans Georg Beutler genannt, und schließlich der "Beck" Georg Zimmermann.
- 1717 Die Scheuer ist zusammen mit dem Haus Nr. 48 im Besitz von Herrn Johann Niethammers Witwe, die in nächster Ehe den Handelsmann und Bürgermeister Herrn Jacob Friedrich Renz heiratet.
- 1774 Die Hälfte der Scheuer wird (zusammen mit der Hälfte des Hauses Nr. 48) verkauft an den Zimmermann Georg Heinrich Mack.
- 1777 Bürgermeister Renz vererbt die andere Hälfte der Scheuer (zusammen mit der Hälfte des Hauses Nr. 48) an die Frau des Zimmermanns Mack.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Nr. 45 - Eine Scheuer, neben Nr. 46 in der Gaß ob dem untern Brönnlen"*.
- 1798 Macks Witwe verkauft die Scheuer (zusammen mit dem Haus Nr. 48) an Herrn Johannes Martin. Dieser verkauft die Scheuer weiter an den Nagelschmied Matthäus Held: *"Eine Scheuer, mitten in der Stadt, auf der Neccarseithen, neben Friedrich Geist und Jacob Schlatterers Scheuer"*.
- 1802 Matthäus Held verkauft die vordere Hälfte der Scheuer an den "Speiswirth" Christian Friedrich Schnell (im Haus Kirchstraße 20) und die hintere Hälfte der Scheuer an den Schmied Jacob Pantrion.
- 1809 Christian Friedrich Schnell kauft einen weiteren Anteil der Scheuer hinzu.
- 1823 Schmied Pantrion verkauft den hinteren Anteil der Scheuer an den Metzger Christian Haußer.
- 1835 Der Anteil des Christian Friedrich Schnell wird von dessen Kurator Herdtle verkauft an den Schmied Friedrich Fackler, an den Nagelschmied Johann Michael Saussele und an Christian Harigel.
- 1849 Johann Michael Saussele vererbt seine Anteil der Scheuer an den Sohn Gottlieb Saussele, Nagelschmied.



Besigheimer Häuserbuch

- 1851 Schmied Fackler verkauft seinen Anteil an Nagelschmied Saussele.
- 1853 Der Seiler Carl Veigel kauft aus Christian Haußers "Masse" dessen Anteil der Scheuer.
- 1855 Carl Veigels Erben verkaufen dessen Anteil der Scheuer an den Metzger Christian Gottlob Merkle.
- 1887 Metzger Merkles Witwe verkauft ihren Anteil der Scheuer an den Metzger Wilhelm Friedrich Merkle. Beschreibung im Güterbuch: *"Nr. 45 - Eine einstockige Scheuer, gegen Nr. 46 gemeinsamer Brandgiebel (65 qm), Winkel mit Nr. 44, 46 und 48 gemeinsam, auf der Neckarseite, in der Gasse ob dem untern Brönnle, neben Gemeinderat Saussele und Conrad Schäuuffele"*.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.